

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

217 (11.5.1897) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Wittagblatt.

Dienstag, 11. Mai.

Wittagblatt.

No. 217.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Beitzseite oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Btg.“ — gestattet.

1897.

* Der türkisch-griechische Krieg.

(Telegramme.)

Berlin, 10. Mai. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Nach Mitteilung Griechenlands sind seit dem 8. Mai die Küste von Epirus und ein Theil des Küstengebietes des Golfes von Saloniki in Blockadezustand versetzt worden. Im Golf von Saloniki erstreckt sich die Blockade vom Benetosflusse unter 39° 54' nördl. Br., 23° 44' östl. L., bis zum Halizacmon unter 40° 29' 30" nördl. Br., 22° 30' östl. L. Das Küstengebiet wird in einer Entfernung von 5 Seemeilen von der Küste blockiert sein. An der Küste von Epirus wird die Blockade von Prevesa unter 38° 50' nördl. Br., 20° 44' 30" östl. L. bis einschließlich Santa Quaranta unter 39° 50' 4" nördl. Br., 23° 8' östl. L. sich erstrecken. Von der Küste aus geht die Blockade bis zur Kanonenschußweite. Die durch die Insel Korfu gebildeten Meerengen sind nicht einbezogen und bleiben für die Schifffahrt frei. Die Schiffe, welche diese Meerenge durchfahren, werden durch die Schiffe der Marine durchsucht, welche beauftragt sind, die Blockade aufrecht zu erhalten.

London, 11. Mai. Im Oberhause erklärte der Ministerpräsident, Griechenland suchte nicht amtlich die Vermittlung der Mächte nach. Er glaube, sie beabsichtige das auch nicht; doch drückten die Mitglieder der griechischen Regierung den Wunsch nach einer Vermittlung aus. Griechenland sage nicht die sofortige oder endgültige Zurücknahme der Truppen von Kreta zu; doch höre er, was allerdings absoluter amtlicher Bestätigung ermangele, Griechenland sei bereit, die Truppen von Kreta künftig, und zwar in nicht sehr entfernter Zeit zurückzuziehen. Diese Erklärung sei nicht ganz befriedigend für alle Mächte. Englands Vertreter sei angewiesen sich jedem vermittelnden Vorgehen anzuschließen, das die übrigen Mächte für annehmbar halten. Die Regierung betrachte als Hauptpunkt die Beendigung des Blutvergießens.

Athen, 11. Mai. Wie verlautet, ist der Text der Note, betreffend die Vermittlung der Mächte, heute festgestellt worden. Der Ministerpräsident und der Minister des Aeußern hatten in der Deutschen Gesandtschaft mit dem deutschen Gesandten eine längere Unterredung.

Athen, 11. Mai. Dem Korrespondenten der „Agence Havas“ gegenüber erklärte der Minister des Aeußern, Scludis, er glaube vorauszuweisen, daß die Friedensverhandlungen sich ohne Vermittlung der Mächte direkt zwischen Griechenland und der Türkei gestalten würden.

Konstantinopel, 10. Mai. Eine amtliche Bekanntmachung theilt eine Depesche Edhem Pascha's an den Kriegsminister mit, wonach Oberst Enver, der mit den türkischen Truppen auf Volo marschirte, eine halbe Stunde vor der Stadt von der Bevölkerung begrüßt wurde. Oberst Enver zog in Volo ein und gab im Regierungsgebäude kund, daß die Stadt unter türkische Administration gestellt sei. Die Sicherheit der Bevölkerung sei gewährleistet, aber Feindseligkeiten gegen die türkischen Truppen würden streng bestraft werden. Dies wurde durch die Notabeln zur Kenntniß der Bevölkerung gebracht. — Die griechische Eskadre ist ausgelaufen. Die fremden Matrosen wurden wieder auf den Schiffen der Mächte eingeschifft. Die türkischen Truppen haben den Sicherheitsdienst übernommen. Munition wurde in großer Menge erbeutet. Edhem Pascha ersuchte, unverzüglich Zollbeamte nach Volo zu schicken, um den Handelsverkehr aufrecht zu erhalten.

Konstantinopel, 10. Mai. Offizielle Depesche des Kommandanten des Truppencorps von Epirus meldet auf Grund eines Telegramms Husin Pascha's, des Kommandanten der 1. Brigade: Ein aus Regulären und Freiwilligen bestehendes Detachement, das sich auf den Höhen von Kamarina, einem Berge 25 Kilometer nördlich von Prevesa, festgesetzt hatte, wurde von drei Bataillonen türkischer Truppen mit Geschützen angegriffen. Nach einigen Kanonenschüssen wurde Kamarina von den Türken erstickt. Die Griechen zogen sich in die dahinter liegende Kirche zurück, welche gleichfalls von den Türken erstickt wurde. Die Griechen, welche große Verluste erlitten, zogen sich nunmehr über Claro Tepe in das Thal bis zur Brücke des heiligen Georgios zurück, wo sie einen verzweifelten Angriff unternahmen, der jedoch von den türkischen Truppen zurückgewiesen wurde. Die Griechen eilten in wilder Flucht davon. — Der Wali von Uestueb meldet, daß 800 Freiwillige von Ipef abgegangen seien, welche einen Eid geleistet haben, sich streng nach den Befehlen des Sultans zu verhalten.

Kariffa, 11. Mai. 3 Uhr Nachmittags. Nach dem Auslaufen des griechischen Geschwaders sind das französische, italienische und englische Stationsgeschiff im Hafen von Volo verblieben. In der Stadt, die militärisch besetzt

ist, herrscht Ruhe. Die Türken haben auf den Volo umgebenden Höhen Stellung genommen. Die türkische Hauptmacht wurde indes von Volo zurückgezogen und marschirt nach einem anderen Punkte. Das türkische Hauptquartier, welches die Nacht über in Belestino war, fährt heute nach Lariffa zurück. Wahrscheinlich wird dasselbe den Vormarsch fortsetzen und nach Pharfalos weiter rücken. Alle Pharfalos beherrschenden Berge sind von den Türken besetzt. In Lariffa ist eine neue Division mit Mäusergewehren bewaffneter Nizam's eingetroffen, die von hier alsbald weitergeht.

Domotos, 10. Mai. Für heute wurde ein Kampf der beiderseitigen Vorposten erwartet, doch ist bis jetzt alles ruhig.

Lariffa, 11. Mai. Die Einwohner Volo's bleiben, sie begrüßen die Türken respektvoll und heißen sie willkommen. Viele Häuser tragen französische oder italienische Flaggen. Fast alle Magazine sind geschlossen. — Die griechischen Matrosen nahmen die Hauptmaschinenteile der Lokomotiven heraus, so daß diese unbrauchbar wurden. — Die Türken rüchten zwar erüdet, doch in guter Ordnung ein. Der türkische Befehlshaber richtete Aufrufe an die Bevölkerung, sich zu beruhigen, und bittet die Kaufleute, die Magazine wieder zu öffnen. Die Offiziere beklagen sich über den geringen Widerstand: „Das ist kein Krieg, sondern ein einfacher Marsch!“

Neueste Nachrichten und Telegramme

Mes, 10. Mai, 4 Uhr 30 Min. Nachm. Seine Majestät der Kaiser berührte soeben zu Wagen, von Urville kommend, die hiesige Stadt und wurde am Bahnhofspiaz von der zahlreich versammelten Menge jubelnd begrüßt. Der Kaiser, in Generalsuniform mit Mantel, begab sich nach dem großen Exerzierplatz von Frescaty, um sein Königs-Infanterie-Regiment Nr. 145, sowie kleinere Abtheilungen der übrigen Truppen zu besichtigen. Die Stadt prangt in reichem Flaggenschmuck.

Berlin, 10. Mai. Im Reichstage brachten die Abgg. v. Salisch u. Gen. einen Antrag ein betr. die Abänderung und Ergänzung der Strafprozessordnung, der Civilprozessordnung und des Strafgesetzbuches. Die Abänderungen betreffen die Berechtigung zur Zeugnißverweigerung, sowie die Beerdigung der Zeugen und Sachverständigen.

Friedrichsruhe, 11. Mai. Der Hamburger Reichstagswahlverein brachte dem Fürsten Bismarck gestern einen Fackelzug, an dem etwa 3000 Personen theilnahmen. Der Fürst, der den Kaiserhelm trug, erschien auf dem Balkon. Dr. Semler sprach ihm die Freude der Erschienenen über seine Genesung aus und gedachte des Friedensschlusses am 10. Mai. Er schloß mit einem brausend aufgenommenen Bismarckhoch. In seiner Erwiderung bezeichnete Fürst Bismarck den Friedensschluß als seine angenehmste Erinnerung. Er gedachte dann weiter der Thatfache, daß er vor 50 Jahren in das parlamentarische Leben eintrat, im Vereinigten Landtag von 1847. Er habe seitdem viel Liebe und Haß erfahren. Der Vortheil des Alters sei die Gleichgültigkeit gegen Haß, Beleidigung und Verleumdung und zunehmende Empfänglichkeit für Liebe und Wohlwollen. Von Hamburg, das er sehr liebe, sprechend, sprach er die Hoffnung aus, daß die jetzt siebenjährige gute Nachbarschaft bestehen bleibe bei aller Prüfung seiner Vergangenheit. (Jubelnde Zustimmung.) Er schloß mit einem Hoch auf Hamburg. Darauf begab er sich unter das Festdach im Parke, da es regnete, und ließ abwechselnd stehend und sitzend den Zug passieren. Alles war erregt über das prächtige Aussehen des Fürsten.

Danzig, 10. Mai. Zur morgigen Taufe des neuen Kreuzers „Ersatz Freya“ und zur Begrüßung der morgen hier ankommenden Allerhöchsten Taufpatrien, Ihrer Majestät der Königin Charlotte von Württemberg, sind heute Nachmittag 5 1/2 Uhr Prinz Heinrich, sowie der kommandierende Admiral v. Knorr hier eingetroffen.

Wien, 10. Mai. Die „Politische Korrespondenz“ meldet aus Cetinje: Anlässlich des Besuchs Seiner Majestät des Königs von Serbien in Cetinje einigten sich die beiderseitigen Regierungen, bei der Wiederaufnahme des türkischen Reformprojektes seitens der Großmächte gemeinschaftlich bei der Pforte und den Kabinetten dahin zu wirken, daß ausreichende Garantien für die kulturelle und nationale Entwicklung des serbischen Volkstammes im ottomanischen Reich geschaffen werden.

Wien, 10. Mai. Seine Majestät der Kaiser empfing heute Nachmittag den König von Serbien und machte darauf demselben einen etwa 20 Minuten währenden Gegenbesuch in dessen Hotelwohnung. Der Kaiser verabschiedete sich vom König Alexander auf's herzlichste.

Wien, 10. Mai. Das Abgeordnetenhaus erteilte heute der Handelskonvention mit Bulgarien die verfassungsmäßige Zustimmung.

Wien, 11. Mai. Der König von Serbien ist gestern Abend nach Belgrad abgereist.

Kopenhagen, 10. Mai. Beide Kammern nahmen heute übereinstimmend endgültig den Gesetzentwurf an, nach welchem die Biersteuer vom 1. Mai ab von 7 auf 9 Kronen per Faß erhöht wird.

London, 10. Mai. Wie das Reutersche Bureau aus Washington meldet, ist der Direktor der Münze der Vereinigten Staaten amtlich benachrichtigt worden, daß die Republik Peru mit dem heutigen Tage die Prägung von Silbermünzen einstellt und die Einfuhr von Silbermünzen nicht gestattet.

Rom, 10. Mai. Deputirtenkammer. In Beantwortung einer Interpellation des Abgeordneten Delarocca erklärte der Finanzminister, es wäre ein sehr schwerer Fehler, den Vereinigten Staaten gegenüber eine Repressalienpolitik zur Anwendung zu bringen, denn der vorgeschlagene neue Tarif lasse die Möglichkeit neuer Uebereinkünfte zu, und die italienische Regierung werde daher bemüht sein, Verhandlungen zu dem Zwecke zu eröffnen, die Interessen der italienischen Ausfuhr zu wahren.

Abg. Delascala interpellirt die Regierung darüber, welche Zollpolitik sie anlässlich der von verschiedenen Staaten ergriffenen Maßnahmen zu verfolgen gedenke. Hierauf antwortete Ministerpräsident di Rudini, er sei Anhänger einer auf Verträge gegründeten Handelspolitik und er freite sich, seinen Namen mit den Verträgen, die mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn abgeschlossen wurden, verknüpfen zu haben. Er halte wohl den Abschluß mancher neuer Handelsverträge für möglich, die den Interessen der italienischen Ausfuhr Genüge thun könnten; daher sei er nicht dagegen, unter den bestehenden Verträgen diejenigen zu kündigen, welche als den italienischen Interessen zuwider erkannt worden seien; aber er könne nicht dem Gedankengange Delascala's betreffend einen Höchsttarif und einen Mindesttarif folgen. Er sei ein entschiedener Gegner der Repressalienpolitik, welche den Handelsinteressen des Landes verhängnißvoll werden würde.

Sofia, 10. Mai. Fürst Ferdinand mit Gemahlin hat sich zur Leichenfeier des Herzogs von Amalae nach Paris begeben. Die bulgarische Regierung wird ebenfalls vertreten sein.

Washington, 11. Mai. Der Welt-Postkongress beschloß, das Porto für internationale Postanweisungen auf der Grundlage einer gleitenden Scala festzusetzen, sobald ein bestimmter Betrag erreicht ist. Die Anweisungen über weniger als 100 Frs. werden durch diese Bestimmungen nicht getroffen.

Verschiedenes.

Berlin, 10. Mai. (Telegr.) Am 8. d. M. wurde in der Vorkirche eine Anzahl hoher Orden gestiftet, nämlich ein Großkreuz zum Rothem Adlerorden, ein mecklenburgischer Greifenorden, ein wettmarischer Weißer Falkenorden, ein russischer Alexander-Newsky-Orden, ein bulgarischer Alexander-Orden, ein serbischer Zakow-Orden, ein türkischer Osmanie-Orden, ein Orden zur Wendischen Krone, ferner die Ordensschnalle zum Greifenorden, eine Centenarfeiermedaille und eine goldene, gelegentlich der Feier der goldenen Hochzeit des Sachsen-Wettmarschen Herrscherpaares geschlagene Medaille.

Köln, 10. Mai. (Telegr.) Der wegen Unterschlagung von 94 000 M. in Untersuchungshaft befindliche Kassier der Lesegesellschaft ist laut „Frankf. Btg.“ plötzlich gestorben. Die Todesursache ist unbekannt.

Frankfurt a. M., 10. Mai. (Telegr.) In Anwesenheit von Vertretern der staatlichen und städtischen Behörden wurden heute die Verhandlungen der Centralstelle für Arbeiterwohlfahrtsvereine durch den Vorsitzenden, Unterstaatssekretär Herzog, eröffnet. Etwa 80 Theilnehmer sind erschienen. Seitens der Regierung bot Oberpräsident Magdeburg, seitens der Stadt Bürgermeister Dr. Heusenstamm in den Willkommungsgrüßen. Hierauf hielt Stadtrath Fleischer einen Vortrag über kommunale Wohlfahrtspflege, an den sich eine längere Diskussion schloß. Die Verhandlungen werden morgen fortgesetzt.

Darmstadt, 10. Mai. Prinz Franz Josef von Battenberg ist heute über Wien nach Cetinje abgereist, wo am 18. ds. seine Hochzeit mit der Prinzessin Anna von Montenegro stattfinden wird.

Apenrade, 10. Mai. (Telegr.) Der deutsche Dampfer „Doria“, der hiesigen Rheederei Jepsen gehörig, ist am 7. d. M. an der japanischen Küste im Koreakanal gestrandet. Kapitän und Mannschaft wurden gerettet.

Brüssel, 11. Mai. (Telegr.) Während des Zapfenstreiches, bei Gelegenheit der Ausstellungsfeier, entstand in der Vorstadt Laeken ein Brand, der in einer Stunde die große Mehlfabrik „Munieris Belge“ vollständig zerstörte. Der Heizer verbrannte. 10 000 Sack Mehl sind verloren. Mehrere Feuerwehrlente wurden verwundet. Ursache war eine Kesselerplosion. Der Schaden beträgt 1 000 000 Frs.

Paris, 11. Mai. (Telegr.) Unter den nach dem Leichenschauhaufe verbrachten, bisher unerkannten fünf Opfern der Brandkatastrophe erkannten die Aerzte gestern Abend die Leiche der Gräfin Luppé. — Kardinal Erzbischof Richard schrieb an den Präsidenten, er danke für die Theilnahme der Regierung an der Ceremonie in der Notre-Dame-Kirche. Die Ceremonie habe dadurch eine besondere Bedeutung erhalten. Es sei damit ein Lieblingswunsch des Papstes erfüllt, in der Vereinigung aller Franzosen und der Hingebung an das Vaterland. — Der Polizeipräsident erklärte auf eine Anfrage des Municipalrathes, über die Ursache der Brandkatastrophe könne er nichts Bestimmtes mittheilen. Es sei möglich, daß die Unvorsichtigkeit eines Angeestellten des Kinematographen die Katastrophe verschuldet habe.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

Reine Reduktionsverhältnisse: 1 Ltr. = 3 Rmt., 7 Gulden süd. und holländ., 16 Rmt., 1 Gulden ö. W. = 2 Rmt., 1 Franc = 50 Pf.

Frankfurter Kurse vom 10. Mai 1897.

1 Lira = 20 Psa. = 1 Pfd. = 20 Rmt., 1 Dollar = 4 Rmt. 60 Psa., 1 Silber- rubel = 3 Rmt. 20 Psa., 1 Mark Banco = 1 Rmt. 25 Psa.

Table of exchange rates and prices for various goods and currencies, including items like 'Staatspapiere', 'Eisenbahn-Aktien', and 'Industrie-Aktien'.

Table of exchange rates and prices for various goods and currencies, including items like 'Eisenbahn-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Unverzinsliche Loose'.

Table of exchange rates and prices for various goods and currencies, including items like 'Unverzinsliche Loose', 'Pfundbriefe', and 'Schwedisches Pfundbrief'.

Todesanzeige. Konstanz. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innig geliebten Gatten, Vater, Großvater, **August Schäfer,** Großherzoglichen Landgerichtspräsidenten, nach kurzer Krankheit im 70. Lebensjahre heute Früh in die ewige Heimath abzurufen. Konstanz, den 10. Mai 1897.

Friedrich Bloss. Illustrirtes Waarenverzeichnis gratis und franco. 594. Raftatt. **Seegras-Verkauf.** Aus den Abtheilungen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10, 11, 12, 13, 14 u. 15 des hiesigen Gemeindefeldes...

Bürgerliche Rechtsfreie. 604.1. Nr. 2309. Waldshut. Der Fabrikarbeiter Blasius Jäger von Maulburg, vertreten durch Rechtsanwalt Zellmeth in Waldshut, klagt gegen seine Ehefrau, Elisabeth, geb. Schlatzer, z. Bt. an unbekanntem Orten abwesend, mit dem Antrag, die am 19. Januar 1891 zwischen den Streittheilen geschlossene Ehe aus Verschulden der Beklagten wegen Ehebruchs und grober Verunglimpfung für aufgehoben zu erklären...

dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Beurteilung des Beklagten zur Zahlung von zul. 154 M. 29 Pf. und 5% Verzugszinsen vom Klagezustellungsstage an, sowie 5 M. 15 Pf. Kosten des Arrestverfahrens, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht zu Freiburg auf. Donnerstag den 24. Juni 1897, Vormittags 9 Uhr.

Bekanntmachung. 624. Triberg. Im Konkurse der Firma Ignaz Schultzei Nachfolger in Güttenbach findet die Schlussverteilung statt. Verfügbares Massevermögen von M. 1418.31 soll unter M. 548.48 Massegläubiger, M. 455.87 Vorzugsgläubiger und M. 18.432.85 andere Gläubiger verteilt werden. Ergebnis für letztere 2,24 %.

Freiwillige Gerichtsbarkeit. 444.2. Nr. 8222. Mannheim. Die Witwe des Johann Ludwig Hauser, früher Conditor, zuletzt Privatmann, Christina, geb. Dahlem in Mannheim, hat darum nachgesucht, sie in die Gewähr des Nachlasses ihres + Ehemannes einzufügen.

Strafrechtspflege. 600.1. Nr. 6216. Schopfheim. In der Strafsache gegen den am 5. November 1887 in Dieffenhofen geborenen Buchbinder und Erbschweijer Wilhelm Schuberl wegen unerlaubter Auswanderung wurde der Termin zur Hauptverhandlung vom 4. I. M. auf Dienstag den 6. Juli I. J., Vormittags 8 1/2 Uhr, verlegt, wozu der Angeklagte unter Bezug auf die Ladung vom 22. März I. J., Nr. 3262, wieder geladen wird. Schopfheim, den 4. Mai 1897.

Bekanntmachung. Zur Fortführung der Vermessungswerte und der Lagerbücher nachverzeichneter Gemarkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäten der beteiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde und Vormittags 1/10 Uhr beginnend, wie folgt anberaumt: **Varnhalt,** Donnerstag den 20. Mai 1897. **Steinbach,** Freitag, 21. Mai 1897. **Weitenung,** Samstag den 22. Mai 1897. **Leibertung,** Montag den 24. Mai 1897. **Stollhofen,** Dienstag den 25. Mai 1897. **Grefsen,** Mittwoch, 26. Mai 1897. **Schwarzach,** Freitag den 28. Mai 1897. **Ulm (Amt Wühl),** Samstag den 29. Mai 1897.

Bekanntmachung. 614. Achern. Die Grundbesitzer werden hiermit mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß das Verzeichnis der seit der im Jahre 1896 stattgefundenen Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum während 8 Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhause aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichnis vorgemerkten Veränderungen in dem Grundeigentum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Wesfal und Sorien. 100.50 Amsterdam fl. 100 168.95 London Str. 1 20.38 Paris Str. 100 81.20 Wien fl. 100 170.40 20 Franken-Stück 16.21 100.50 Dollars in Gold 4.16 100.50 Engl. Sovereigns 20.33 Reichsbank-Diskont 3 1/4 Frankfurt Bank-Diskont 3 1/4

Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen. Im direkten Verkehr unserer Station Mannheim mit den Stationen der preussischen Staats-Eisenbahnen und der Groß. Odenburgischen Staatsbahnen werden, soweit die Verkehrsleistung über Louis-Friedrichsfeld erfolgt, mit Wirkung vom 15. Mai d. J. für die Beförderung von **Groß- und Kleinvieh in Wagenladungen** die auf den preussischen Staats-Eisenbahnen bestehenden, ermäßigten Taren des Staffeltarifs eingeführt. Derselben betragen:

Bekanntmachung. 615. Nr. 281. Waldshut. Zur Fortführung der Vermessungswerte und der Lagerbücher nachverzeichneter Gemarkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäten der beteiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaumt, und zwar für die Gemarkungen: 1. **Dauenheim** auf Montag den 17. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr; 2. **Luttingen** auf Dienstag den 18. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr; 3. **Stadenhausen** auf Mittwoch